Pulmonata = Lungenschnecken

Bosomatophora = Augen an der Basis sitzend

Wasserbewohner

Limnaea peregra, Wandernde Schlammschnecke

Vorkommen: In stehenden und langsam fließenden Gewässern aller Art, im Moorwasser und Wassergräben.

Verbreitung: Über das ganze Gebiet und alle Länder verbreitet. Im Süden häufiger als im Norden. In den Alpen bis zu 900 m Höhe.

Neurobranchia = Netzkiemer

Atmung durch ein netzförmiges Blutgefäßgeflecht zu einer Lunge umgewandelt.

Landschnecken

Bosomatophora = Augen an der Basis sitzend.

Geschlechtlich getrennte Schnecke.

Pomatias elegans, Schöne Kreismundschnecke

Vorkommen: Auf kalkigem Boden, an sonnigen Orten, unter Laub und Gebüsch versteckt. An Ruinen und unter Steinen.

Verbreitung: Im Mittelmeergebiet weit verbreitet und reicht von Portugal bis zur Türkei. In Deutschland nur an wenigen Orten verbreitet.

Wolfrum

4. Kurzer Bericht über eine Urlaubsfahrt nach Rab (Jugoslawien).

"Orient-Expres" steht auf der Abfahrtstafel des Zuges, den wir in München besteigen, der wohl bis Salzburg und dann auch noch durch Österreich seinem Namen "-Expres" Ehre macht, der aber ab Rosenberg-Grenze, was Schnelligkeit betrifft, unter das Niveau eines Bummelzuges herabsinkt. Von Ljubljana (Laibach) bis Opatija-Matulj ist die Elektrifizierung der Bahnstrecke im Bau, was für spätere Zeiten eine gewisse Verkürzung der Fahrzeit erwarten läßt. Dem an Natur und Landschaft interessierten Reisenden macht es auf dieser Strecke jedoch Spaß, daß der Zug nicht so durch die Gegend rast, denn hier zeigt sich die Landschaft außerordentlich reizvoll. Die Bahnlinie schlängelt sich in großen Kurven und Kehren durch eine ausgesprochene Mittelgebirgslandschaft mit viel Wald und Buschwerk. Dazwischen eingelagert weite Täler mit fruchtbaren Äckern und freundlichen Siedlungen. Kurz vor Opatija wird der Blick frei auf die Küste und das tiefblaue Meer.

In einem bequemen Omnibus geht es nun auf der neuerbauten breiten Dalmatien-Küstenstraße über 100 km weit, vorbei an der tief unter uns liegenden Bucht von Bakar nach Jablanac, einem kleinen Fischerdorf und Ausgangspunkt einer Motorbootlinie zur Insel Rab.

Schon kurz nach Opatija haben die letzten "älder aufgehört und wurden von Buschwald, der hauptsächlich aus Christudorn (Paliurus spina Christi), Pistazien (Pistacia terebinthus), Perückenstrauch (Cotinus coggygria) und Feurdorn (Pyracantha coccinea) besteht.

Eingestreut findet sich noch die Mittelmeer-Brombeere (Rubus ulmi-

folius). Die Schmecke ist als Leckerbissen und Pastenpaste sehr beliebt.

Stellenweise hört auch dieser Buschwald auf oder es finden sich zwischen kahlen, weißen Felsen nur mehr einzelne Büsche. Vorbei geht die Fahrt an den hohen, wankenden, weit übers Meer hinausragenden Leitergerüsten der Thunfischjäger. Einzelne Strecken der verkarsteten Steilküste, die jedes Bewuchses entbehren, leuchten grell in der Nachmittagssonne und gerne erfreut man sich dann immer wieder an eingestreuten, begrünten Stellen. Jablanac ist erreicht und das etwa 50-60 Personen faßende kombinierte Motor-Segelboot nimmt uns auf und bringt uns, vorbei am Eingang zum Fjord Zavratica, nach einstündiger Fahrt nach Rab.

Gelinden Schrecken flößt uns während der Fahrt der Anblick der völlig öden, jedes Bewuchses baren Ostseite der vor uns liegenden Insel Rab ein. Als wir jedoch um die Südspitze biegen sehen wir, daß die Westseite je nach Höhe und Steile der Berge mehr oder weniger bewachsen ist, ja stellenweise erfreut unser Auge von ferne schon das leuchtende Grün von Pinienwäldern. Eingestreut, wie bunte Würfel, einzelne Bauernhäuser, die sich an manchen Stellen, der Küste nahe, zu kleinen Dörfern verdichten. Die Insel Rab hat eine Länge von 22 km und ist im Süden 3 km, im Norden 9 km breit. Die Gesamtfläche beträgt 103,64 qkm. Sie ist aufgegliedert in drei Täler mit fruchtbaren Äckern und Feldern, die durch Hügelketten abgegrenzt sind. Die Westseite ist durch mehr oder weniger tiefe Buchten äußerst abwechslungsreich aufgegliedert. An der Südspitze der Euphemia-Bucht liegt die etwa 1000 Einwohner zählende Stadt Rab. In den mehr als 2000 Jahren seiner Geschichte waren Liburner, Griechen, Römer, Venezianer, Türken, Österreicher und Italiener Herrin von Rab bis es dann dem jugoslawischen Staate angegliedert wurde. ~~Römer~~ Römermauern, Türme, viele Paläste und Portale aus venezianischer Zeit, Kirchen und Klöster geben noch heute Zeugnis vergangener Macht und Pracht. Vermauerte Fenster und Pforten an einigen alten Häusern und Ruinen erinnern an die Pestzeiten von 1449 und 1456.

Am Hafen liegen malerisch viele Fischerbarken und Segelboote. Eine Reihe von Palmen unterstreicht den südlichen Charakter der Stadt. Quartier und Verpflegung sind sauber und gut. Die Bevölkerung sehr entgegenkommend und freundlich wie auch mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache. Prächtig sind die mächtigen Agaven an der Westseite der Stadt und in den Parkanlagen finden wir Großblättrige Magnolien (*Magnolia grandiflora*), Lorbeer (*Laurus nobilis*) Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*), Fehsamer (*Pittosporum Tobira*), die Edle Akazie (*Albizia Julibrissin*), Aleppokiefern (*Pinus halepensis*), Strandkiefer (*Pinus pinaster*), vereinzelt auch die Schirmpinie (*Pinus pinea*), Zypressen (*Cupressus sempervirens*), Japanische Hanfpalme (*Trachycarpus Fortunei*), riesige Steineichen (*Quercus ilex*), Wacholder (*Juniperus oxycedrus*) und Oleander. Aus Gärten leuchten uns die roten Früchte des Granatapfelbaumes (*Punica granatum*) entgegen und an Mauern finden wir blühend und fruchtend zugleich die Myrte (*Myrtus communis*). Der fast tägliche Weg zu den Badebuchten führt uns durch herrliche Pinienwälder und weite Strecken der Macchie, den immergrünen Hartlaubgehölzen des Mittelmeerraumes. Hier herrscht mit weithin leuchtenden roten Früchten die Pistazie (*Pistacia alendiscus* u. *P. terebinthus*) vor. Dazwischen wieder die Myrte (*Myrtus communis*), Stechlaub (*Ilex aquifolium*), Tamariske (*Tamarix gallica*), Baumheide (*Erica arborea*), Judasbaum (*Cercis siliquastrum*), Wacholder (*Juniperus oxycedrus*) und vereinzelt Zypressen (*Cupressus sempervirens*).

Wanderungen auf den Hügel von St. Damjan, wo sich die Ruinen der griechischen Siedlung Ptolmea Collenta und eine noch gut erhaltene Apsis einer Kirche byzantinischer Baukunst befinden, dann in die Euphemia-Bucht zum Kloster Euphemia, weiter in Richtung auf den 408 m hohen Kamenjak und in die Bucht von Matovica zeigten uns die auch um diese Jahreszeit (September) noch prächtige, vielfältige und farbenreiche Flora. Auffallend ist, daß in der Blütenfarbe gelb und blau vorherrschen, wogegen rot nur ganz selten auftritt. Im Folgenden seien die von uns festgestellten Bäume, Sträucher und Pflanzen (ohne Rücksicht auf Standorte) aufgeführt: Zürgelbaum (*Celtis australis*), Kakibaum, Feigenbaum (*Ficus carica*), Ölbaum (*Olea europaea*), Maulbeerbaum (*Morus alba*), "alnuß (*Juglans regia*), Mimosen, Christudorn (*Paliurus spina Christi*), Geißblatt (*Lonicera implexa*), Speierling (*Sorbus domestica*), Stechginster (*Ulex europaeus*), Priemenginster (*Sparticum junceum*) und die schon früher aufgeführten. Weiter das Venushaar (*Adiantum capillus-veneris*), Blaue Kugeldistel (*Echinops exaltatus*), Gold-Distel (*Scolymus hispanicus*), Gelbe Eberwurz (*Carlina corymbosa*), Amethystfarbener Mannstreu (*Eryngium amethystinum*), Hauhechel (*Ononis*), Dorniges Kronenkraut (*Drypis spinosa*), Salbeiblättrige Cistrose (*Cystus salviifolius*), Echter Salbei (*Salvia officinalis*), Eibisch (*Althaea pallida*), Kleines Tausendgüldenkraut (*Centaureum pulchellum*), Widerstoß (*Statice*), Karst-Bärgminze (*Satureja montana*), Echter Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*), Gelber Hornmohn (*Glaucium flavum*), Wegwarte (*Cichorium officinalis*), Kroatische Pallenis (*Pallenis croatica*), Gelbe Flockenblume (*Centaurea solstitialis*), Knollige Wollwurz (*Symphitum tuberosum*), Hunds-Braunwurz (*Scrophularia canina*) Pionierpflanze!, Glatte Wolfsmilch (*Euphorbia nicaensis*), Baumähnliche Wolfsmilch (*Euphorbia dendroides*), Gauchheil (*Anagallis arvensis*), Lotwurz (*Onosma pseudoarenarium*), Goldrute (*Solidago*), Gemeine Schmerwurz (*Tamus communis*), Stechwinde (*Smilax aspera*), Gemeine Wal drebe (*Clematis vitalba*), Spritzgurke (*Ecballium Elaterium*), Dornige Spitzklette (*Xanthium spinosum*), Kantabrische Winde (*Convolvulus cantabrieus*), Strand-Kreuzkraut (*Senecio cineraria*), Judenkirsche, Echtes Meergras (*Zostera marina*), Strauchige Kronwicke (*Cronilla emerus*), einige Mieren, einen kleinblütigen, rötlichen Lauch und einen weißblühenden Doldenblütler, die wir aber mangels geeigneter Literatur nicht bestimmen konnten. Neben all dem Genannten finden sich noch Pflaumen-, Kirsch-, Pfirsich- und Birnbäume, nur Blauer Wein (weiße Trauben werden vom Festland eingeführt) und Paprika. Hervorzuheben ist noch, daß die Aufforstung der Höhenzüge auf der Westseite gute Fortschritte macht. Mit unendlichem Fleiß werden und wurden mühsam aus dem überall in reichlichem Maße vorhandenem Material Bruchsteinmauern errichtet, um der Bora, dem gefürchteten Nordwind Einhalt zu gebieten. Im Schutze dieser Mauern bleibt die wenige sich bildende Bodenkrume haften und ermöglicht es den Kiefern und Macchiensträuchern sich zu behaupten.

Dr. R. Nestle / K. Lübenau

5. Berichte über die Montagabende des Arbeitskreises.

Abend vom 4. April 1960

"In der Natur fängt es an zu blühen". Herr Theodor Müller bringt: Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*), Bachnelkenwurz (*Geum rivale*), Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna*), Tag-Lichtnelke (*Melandrium rubrum*), Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Hirtentäschelkraut (*Capsella bursa pastoris*), Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Wiesenkerbel (*Anthriscus silvestris*), Hasensegge (*Carex*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Nestle Renate, Lübenau Karl

Artikel/Article: [Kurzer Bericht über eine Urlaubsfahrt nach Rab \(Jugoslawien\). 14-16](#)